Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 121/122 (1943)
Heft: 6

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1. Rang (600 Fr.) Verfasser Werner Müller, Ascona
2. Rang (500 Fr.) Verfasser Rob. Lienhard, Winterthur
3. Rang (400 Fr.) Verfasser Anna Bretscher, Winterthur
4. Rang (300 Fr.) Verfasser Werner Müller, Ascona
   und (300 Fr.) Verfasser Werner Müller, Ascona
5. Rang (250 Fr.) Verfasser Ernst Egli, Winterthur

Ferner wurden elf Entwürfe zu je 150 Fr. angekauft. Die Ausstellung im Gewerbemuseum am Kirchplatz dauert bis 22. August und ist geöffnet werktäglich von 14 bis 17 Uhr, sonntags von 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr.

Zur Erklärung der dreifachen Prämiierung eines Bewerbers sei mitgeteilt, dass die Aufgabe eine dreifache war, und dass es den Bewerbern lt. Programm erlaubt war, sich in allen drei Kategorien zu beteiligen.

LITERATUR

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

59. Jahresbericht des Vorstandes an die Mitglieder über das Jahr 1942. Herausgegeben vom Verein Schweiz. Maschinen-Industrieller. 77 Seiten. Zürich 1943.

Schweissen von Gusseisen. Herausgegeben vom VDI-Fachausschuss für Schweisstechnik. 160 Seiten, 193 Bilder und 14 Zahlentafeln. Berlin 1943, VDI-Verlag. Preis geh. Fr. 8,40.

Le costruzioni in cemento armato. Von Attilio Arcangeli. 436 Seiten mit 311 Abbildungen, 8 Tafeln und 39 Tabellen. Mailand 1943, Verlag Ulrico Hoepli.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER
Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 3 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein
Geschäftsbericht für das Jahr 1942

3. Kommissionen (Schluss von S. 60)

Die Standeskommissionen der Sektionen hatten glücklicherweise nur wenige Fälle zu behandeln.

Die Schweizerische Standeskommission, unter Vorsitz von Arch. E. Rybi, hat im Laufe des Jahres 1942 ebenfalls nur einen Fall behandelt.

Die Bürgerhaus-Kommission, unter Vorsitz von Arch. M. Schucan, bereitet eine Neu-Auflage des Bandes Schaffhausen vor.

Die Kommission für Arbeitsbeschaffung konnte sich anlässlich einer Sitzung vom 16. März 1942 in Zürich, nach Anhören eines eingehenden Berichtes von Dr. M. Iklé, davon überzeugen, dass vom Delegierten gründliche Arbeit geleistet wird, und für die Zeiten grösserer Arbeitslosigkeit von fachtechnischer Seite nun die entsprechenden Massnahmen vorgekehrt werden.

Die Kommission für Wettbewerbe, unter Leitung von Arch. F. Bräuning, hat sich mit verschiedenen Fällen befasst. Das Sekretariat hat im Auftrag der Kommission eine Statistik der Wettbewerbe eingeführt, die jederzeit die Möglichkeit bietet, über die erledigten und laufenden Wettbewerbe die nötigen Auskünfte zu beschaffen.

Die Kommission für Normalien (Hochbau) hat eine sehr rege Tätigkeit entfaltet und in zahlreichen Sitzungen, zum Teil mit den beteiligten Fachverbänden der ausführenden Firmen usw., eine Reihe von Normalien revidiert, bezw. neu herausgegeben. Diese Normalien sind in der Delegiertenversammlung vom 22. August 1942 in Schaffhausen behandelt worden.

Die Kurs-Kommission hat am 6. und 7. November 1942 einen erfolgreichen Kurs über «Allgemeinen Leichtbau und Leichtmetalle» durchgeführt, der besonders bei den Maschinen-Ingenieuren des S. I. A. lebhaftes Interesse gefunden hat. Für diesen Kurs sind massgebende Schweizer-Referenten, sowie ein deutscher Referent verpflichtet worden. Der Kurs, der in den Räumen der E. T. H. durchgeführt wurde, wies eine Teilnehmerzahl von 300 Personen auf. Die betreffenden Vorträge sind in der Fachpresse erschienen und werden auch an zahlreiche Interessenten als Sonderabdrücke abgegeben.

Druckstoss- und Druckverlust-Kommission. Die Eidg. Stiftung zur Förderung schweizerischer Volkswirtschaft durch wissenschaftliche Forschung und der Jubiläumsfonds E. T. H. haben eine Nachsubvention von 8000 Fr. bewilligt, die ermöglichen werden, die Arbeiten der beiden Ausschüsse zu Ende zu führen. Es kann damit gerechnet werden, dass die Ergebnisse der umfangreichen Untersuchungen der Fachwelt im Frühjahr 1943 zur Verfügung gestellt werden können.

Die Landesplanungskommission hat den Bericht über Regional- und Landesplanung fertiggestellt und wird im Frühjahr 1943 durch die neugegründete Schweizerische Vereinigung für Landesplanung abgelöst werden.

Die neu ernannte Titelschutz-Kommission konnte ihre Arbeiten noch nicht in Angriff nehmen, da zuerst eine grundsätzliche Abklärung mit dem Schweizerischen Techniker-Verband erfolgen musste. Eine Fühlungnahme beider Organisationen hat im Oktober 1942 stattgefunden, sodass nach Erledigung einiger Feststellungen die neue Kommission Anfang 1943 einberufen wird.

4. Fachgruppen

Die Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau hat unter Leitung von Prof. Dr. F. Stüssi eine rege Tätigkeit entwickelt. Es haben zwei Vorstandssitzungen, eine Hauptversammlung und vier Vorträge, zum Teil mit Besichtigungen, stattgefunden.

Die Kommission für vorgespannten Beton und die Schweisskommission haben ihre Arbeiten weiter entwickelt.

Die Fachgruppe der Architekten für internationale Beziehungen hat ihre Aktion zugunsten der Beschaffung von Fachliteratur an Kriegsgefangene weiter durchgeführt.

5. Sekretariat

Das Sekretariat war im Laufe des Jahres 1942 infolge der Zeitumstände noch mehr beansprucht als im letzten Jahre. Die aktuellen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse bringen es mit sich, dass eine Menge Fragen fachtechnischer und wirtschaftlicher Natur, die die Mitglieder berühren, ihre Erledigung durch die Geschäftsstelle des Vereins erforderlich machen. Insbesondere musste das Sekretariat eine Reihe von Fragen kriegswirtschaftlicher Natur behandeln, wofür die Mitarbeit des S. I. A. von verschiedenen amtlichen Stellen beansprucht wurde. Die Mitarbeit des Sekretariates bei den zahlreichen Verhandlungen mit den Behörden oder anderen Institutionen und Verbänden, die Ausarbeitung und Vollstreckung der gefassten Beschlüsse, die Aufstellung von Berichten und vielen sehr umfangreichen Sitzungsprotokollen, sowie die stets zunehmende Korrespondenz, die Organisation des Kurses für allgemeinen Leichtbau und Leichtmetalle, der Delegiertenversammlung, die Mitarbeit bei der Organisation der Generalversammlung usw. seien hier nur kurz erwähnt. Alle diese Aufgaben erforderten den vollen Einsatz der Arbeitskräfte.

Das Jahr 1942 stand ausserdem noch im Zeichen des Umzuges des Sekretariates an die Beethovenstr. 1, Zürich 2. Die stark vermehrte Tätigkeit des Sekretariates in den letzten Jahren hat dazu gezwungen, grössere Räume für den Geschäftsbetrieb zu beschaffen. Nach zahlreichen Bemühungen ist es gelungen, an der Beethovenstrasse 1, neben dem Kongressgebäude, Räume zu mieten, die gestatten, über wesentlich mehr Platz zu verfügen, dies ohne Erhöhung des bisher bezahlten Mietzinses. Für die Einrichtung des Sekretariates hat das Central-Comité die entsprechenden Mittel aus dem Ingenieur- und Architektenhaus-Fonds entnommen, was als zweckmässig erscheint, einerseits, weil das Legat Abt seinerzeit an keine besondere Bestimmung geknüpft wurde, und anderseits, weil wohl in den nächsten Jahren nicht an den Bau eines eigenen Hauses zu denken sein wird.

Die Schwierigkeiten im Baugewerbe infolge der kriegswirtschaftlichen Massnahmen verursachten dieses Jahr eine besonders grosse Anzahl von Anfragen bezüglich Auslegung und Anwendung der Normen und Normalien des S. I. A., der Verfügungen der Kriegswirtschaft, der Anwendung der Umsatzsteuer usw. Auch wurden eine grosse Anzahl Aufträge zur Ausarbeitung von Gutachten und Expertisen erteilt. Weiterhin wurde in verschiedenen Fällen seitens von Mitgliedern des S. I. A. und Aussenstehenden von der Schiedsgerichtsordnung des S. I. A. Gebrauch gemacht, und vom Central-Comité wurden hierauf die entsprechenden Schiedsgerichte eingesetzt.

Der Verkauf von Normen und Normalien stellt sich im Berichtjahr wie folgt:

67885	deutsche,	4464	franz. u. ital.	Normalien
3294	„	795	„ „ „	Normen
total 71179	deutsche,	5259	franz. u. ital.	Exemplare,

gegenüber 89590 deutschen und 4377 französischen und italienischen Exemplaren im Jahre 1941. Dies entspricht bei den deutschen Formularen einem Minus von rd. 20 % und einem Zuwachs von rd. 19 % bei den französischen und italienischen Ausgaben.

Die Spedition umfasste im Berichtjahr: Nachnahmen: rd. 170 Pakete und 4650 Drucksachen; gewöhnliche Pakete rd. 200, Drucksachen und Zirkulare 27 500, Briefe und Karten rd. 6500. Zahlreiche Adressänderungen erforderten viel Zeit und Mühe zur Aufstellung des Mitgliederverzeichnisses 1942. Der Einzug der Mitgliederbeiträge für den S. I. A., die Sektion Zürich und die Fachgruppe war im Jahre 1942 wiederum sehr zeitraubend und trotz aller Bemühungen gelang es nicht, auf Ende Jahr alle Säumigen zur Zahlung zu bewegen. Ausserdem besorgte das Sekretariat sämtliche Aktuariatsarbeiten für die Sektion Zürich, die auch im Berichtjahr sehr umfangreich waren (wofür dem S. I. A. eine entsprechende jährliche Entschädigung bezahlt wird).

Der Abteilung Buchhaltung oblagen die Buchführung des Zentralvereins, des Bürgerhausunternehmens, der Schweiz. Landesplanungskommission, der Kontrollstelle für Baueisen, der Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau, der Kommission für vorgespannten Beton, der Schweiss-Kommission, der Fachgruppe der Architekten für internationale Beziehungen,

der Druckstoss- und Druckverlust-Kommission und die Verwaltung der verschiedenen Fonds.

Die Einnahmen aus Normalien betrugen im Berichtjahr 22 453 Fr. gegenüber 23 674,20 Fr. im Vorjahr, was einem Rückschlag von rd. 5 % gleichkommt. Der Gesamtumsatz des Sekretariates betrug im Jahre 1942 598 619,87 Fr.

6. Delegiertenversammlung

Im Laufe des Jahres fand eine einzige Delegiertenversammlung statt, und zwar am 22. August 1942 in Schaffhausen. Der Präsident erstattete zuerst einen Bericht über die Tätigkeit des Central-Comité seit der letzten Delegiertenversammlung vom 18. Oktober 1941 in Zürich.

Die neuen Statuten der Sektion Zürich wurden genehmigt. Ferner wurden auch folgende Hochbau-Normalien zur Revision, bezw. Neuherausgabe vorgelegt:

a) Revision von Form. Nr. 128: Bedingungen und Messvorschriften für Parkettarbeiten,
b) Revision von Form. Nr. 129: Bedingungen und Messvorschriften für Plattenarbeiten,
c) Revision von Form. Nr. 130: Bedingungen und Messvorschriften für Schlosser- und Metallarbeiten,
d) Revision von Form. Nr. 135: Besondere Bedingungen für die Ausführung von Zentralheizungen,
e) Neuherausgabe eines Form. Nr. 144: Bedingungen und Messvorschriften für die Ausführung von Hochbaukonstruktionen aus Stahl.
f) Neuherausgabe eines Form. Nr. 145: Besondere Bedingungen für die Ausführung von zentralen Warmwasserbereitungsanlagen.

Nach entsprechender Diskussion wurde beschlossen, es dem Central-Comité und der Normalien-Kommission zu überlassen, auf Grund der Ergebnisse der Verhandlungen und der noch zu erwartenden Rückäusserungen der Delegierten die definitive Redaktion zu bereinigen.

Folgende Normen wurden nach entsprechender Diskussion genehmigt:

a) Abänderung zu der Norm Nr. 111: Provisorische Normen für die Berechnung, die Ausführung und den Unterhalt von hölzernen Tragwerken.
b) 2. Abänderung zu der Norm Nr. 112: Normen für die Berechnung, die Ausführung und den Unterhalt der Bauten aus Stahl, Beton und Eisenbeton.

In der Delegiertenversammlung wurde beschlossen, die nächste Generalversamlung bereits im Jahre 1943 abzuhalten, damit sie nicht mit dem 75. Jubiläum der G. e. P. im Jahre 1944 zusammenfällt. Die Sektion Genf erklärte sich bereit, die Organisation der nächsten Generalversammlung im Herbst 1943 zu übernehmen. Die Sektion Zürich anerbot sich, die übernächste Generalversammlung im Jahre 1945 in Zürich durchzuführen.

7. Generalversammlung

Die 57. Generalversammlung fand anschliessend an die Delegiertenversammlung am 22. August 1942 in Schaffhausen statt. Nach dem Bericht des Präsidenten über die Tätigkeit des Vereins seit der 56. Generalversammlung vom 14. Dezember 1940 in Bern und einer Beschlussfassung über Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung, die im Jahre 1943 in Genf abgehalten werden soll, hielten Paul Budry, Lausanne, und Bundesrat Dr. K. Kobelt, Bern, zwei Vorträge, die mit lebhaftem Interesse aufgenommen wurden.

In seiner geistreichen «Causerie» brachte P. Budry zahlreiche Gedanken über die Verbundenheit der Werke des Architekten und Ingenieurs mit der Natur zum Ausdruck. In frühern Zeiten ist der Stadtbau zu wenig berücksichtigt worden, was sich auf die Gegenwart ungünstig auswirkt. Der Urbanismus von heute wird sich erst in den nächsten 50 Jahren bemerkbar machen. Wenn jetzt an die Probleme der Landesplanung herangetreten wird, so genügt es nicht, nur zu projektieren, sondern es ist auch die Erziehung jedes einzelnen Schweizers für dieses grosse Gemeinschaftswerk notwendig.

In seinem glänzenden Vortrag[2]) orientierte Bundesrat Dr. K. Kobelt über die gegenwärtige Lage des Arbeitsmarktes, sowie über die Massnahmen, die vom Bund zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit getroffen werden. Hiebei wird von dem Leitgedanken ausgegangen: Arbeitserhalt, Arbeitsausgleich und Arbeitsvermehrung. Als oberster Grundsatz ist aufgestellt, dass der Bund Massnahmen der Arbeitsbeschaffung in Verbindung mit den Kantonen, Gemeinden und der Privatwirtschaft trifft, sofern und soweit die private Wirtschaft nicht in der Lage ist, aus eigener Kraft ausreichende Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten.

Anschliessend an den ersten Teil der Generalversammlung fand ein offizielles Bankett statt, in Anwesenheit der Vertreter der Schaffhauser Behörden. Im Anschluss an das Bankett führten die Schaffhauser Kollegen einen gemütlichen Unterhaltungsabend, gemischt mit eigenen Produktionen, durch.

Am Sonntag wurden das Museum Allerheiligen und die Stadt Schaffhausen besichtigt; anschliessend wurde ein Ausflug mit Spezialschiff nach Stein am Rhein gemacht.

Am Montag fanden eine Reihe von Exkursionen und Besichtigungen bei der massgebenden Schaffhauser Industrie statt.

[2]) Vollinhaltlich erschienen in der «Schweiz. Bauzeitung» vom 26. 9. 42.

8. Bibliothek

Eine Reihe schweizerischer und ausländischer Fachzeitschriften stehen den Mitgliedern und Interessenten während den Bureaustunden auf dem Sekretariat zur Verfügung. Die von der Schweiz. Bauzeitung zur Benützung freigegebenen Patentschriften können bei der Fa. Blum & Co., Patentanwaltbureau, Bahnhofstrasse 31, Zürich, unentgeltlich eingesehen werden.

9. Versicherungen

Die Versicherungsverträge mit der «Zürich», Allgemeine Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich, und mit der Schweizerischen Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft Winterthur haben noch immer Gültigkeit und enthalten folgende Vergünstigungen auf den Prämiensätzen des Normaltarifes:

10, resp. 15 % für Einzelversicherung der Mitglieder
5, resp. 10 % für Beamtenversicherung der Angestellten

} bei mindestens fünf-, resp. zehnjährigem Vertrag

Die Benützung dieser Vergünstigungen wird unsern Mitgliedern nach Möglichkeit empfohlen.

10. Stellenvermittlung

Die Verhältnisse auf dem schweizerischen Arbeitsmarkt für die Angehörigen der technischen Berufe waren im Berichtjahr 1942 recht befriedigend. Die geschäftliche Entwicklung wurde durch keinerlei aussergewöhnliche Massnahmen gestört und konnte demzufolge einen normalen Verlauf nehmen.

Die Zahl der gemeldeten offenen Stellen betrug 1174 gegen 1292 im Vorjahr. Davon waren 1148 Meldungen aus dem Inland und nur noch 26 aus dem Ausland. An Vermittlungen konnten 545 erzielt werden, und zwar alle nur in der Schweiz. Von den 545 getätigten Vermittlungen erfolgten 153 zu Industriefirmen, 10 zu Heizungsfirmen, 183 zu Architekturfirmen, 77 zu Ingenieurfirmen, 51 zu Bauunternehmungen und 71 zu militärischen oder öffentlichen Amtsstellen.

Die Benützung der S. T. S. durch die Stellensuchenden war ungefähr dieselbe wie im Vorjahr. Von 473 angemeldeten Stellensuchenden waren beispielsweise am 31. Dezember 1942 159 in fester Stellung, 196 in provisorischer oder gekündigter Stellung und 118 ohne Stellung. Durchschnittlich war im Laufe des Berichtjahres der Anteil der sich in fester, provisorischer oder gekündigter und ohne Stellung befindenden Angemeldeten 34,2 (30,0), bezw. 44,3 (46,4), bezw. 21,5 (23,6) vom Hundert.

Leider wurden die bisherigen Bestrebungen der S. T. S., zusätzlich Angehörige der technischen Berufe in überseeischen Ländern zu placieren, durch die kriegerischen Ereignisse gänzlich unterbunden. Lediglich in Zusammenarbeit mit dem Mitarbeiter der S. T. S. in Peru gelang es, noch einen gelernten Berufsarbeiter dorthin zu placieren und die Reise zu bewerkstelligen.

Die Verhältnisse haben es mit sich gebracht, dass die Tätigkeit der S. T. S. sich fast ausschliesslich auf das Inland beschränken mußte. Die günstige wirtschaftliche Entwicklung des verflossenen Jahres konnte für die entgangenen Auslandsplacierungen weitgehend Ersatz bieten, doch betrachtet die Geschäftsleitung der S. T. S. es weiterhin als ihre Aufgabe, die Möglichkeiten für schweizerische Ingenieure und Techniker im Auslande und speziell auch in Uebersee wiederum mit Nachdruck zu verfolgen, sobald eine veränderte Lage die Durchführung solcher Bestrebungen wieder gestattet.

11. Beziehungen des S. I. A. zu andern Verbänden

Im Berichtsjahr hat sich der S. I. A. an folgenden Veranstaltungen von befreundeten Verbänden vertreten lassen:

Neue Helvetische Gesellschaft / Nouvelle Société Helvétique — Tagung 30./31. Mai 1942 in Luzern.

Schweiz. Acetylen-Verein / Société suisse de l'Acetylène — Jahresversammlung 6. Juni 1942 in Zürich.

Schweiz. Baumeister-Verband / Société suisse des Entrepreneurs — Jahresversammlung 19. April 1942 in Zürich.

Schweiz. Elektrotechnischer Verein / Association suisse des électriciens — Generalversammlung 14. November 1942 in Basel.

Schweiz. Rhone-Rhein-Schiffahrtsverband, Sektion Ostschweiz / Association suisse pour la navigation du Rhône au Rhin — Hauptversammlung 12. Juni 1942 in Zürich.

Schweiz. Techniker-Verband / Union suisse des Techniciens — Generalversammlung 6. Juni 1942 in Bern.

Schweiz. Verband für Wohnungswesen / Union suisse pour l'amélioration du logement — Generalversammlung 6. Juni 1942 in Basel.

Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern / Société suisse de l'Industrie du Gaz et des Eaux — Jahresversammlung 26./28. September 1942 in Genf.

Schweiz. Wasserwirtschaftsverband / Association suisse pour l'aménagement des eaux — Hauptversammlung 29. August 1942 in Meiringen.

Vereinigung Schweiz. Strassenfachmänner / Union suisse des professionnels de la route — Hauptversammlung 27./28. Juni 1942 in Baden.

Zürich, den 24. Mai 1943.

Für das Central-Comité:

Der Präsident: Dr. R. Neeser. Der Sekretär: P. E. Soutter